

Jahresbericht 2005

Öffentlichkeitsarbeit

- ▶ Neben zahlreichen Presseberichten über die Aktivitäten des Freiwilligenzentrums (WK, WT, FR, FAZ), setzte das FWZ seine in 2004 erfolgreich begonnene Anzeigenkampagne fort. Bedauerlicherweise gestaltete sich die Sponsorensuche in der zweiten Jahreshälfte ausgesprochen schwierig, so daß für die Zukunft über neue Wege der Sponsorenfindung nachgedacht werden sollte.
- ▶ Mitte des Jahres erschien dank finanzieller Unterstützung durch die Naspa-Stiftung eine neue FWZ-Broschüre mit verändertem Layout und zahlreichen neuen Engagementangeboten.
- ▶ Im Juli war das FWZ wieder mit einem Stand bei der ‚Präsentation der Akademie für Ältere‘ im Rathaus vertreten. – Ebenso informierten wir auch dieses Jahr wieder eine Woche lang am Stand der Hessischen Landesregierung auf der HAFA die Besucher über bürgerschaftliches Engagement in Wiesbaden. Die sog. ‚Hessentassen, die gegen eine Spende abgegeben wurden, erbrachten diesmal einen Erlös von € 567,-, der dem FWZ zugute kam. Für 2006 liegt schon eine Einladung seitens der Landesregierung für eine abermalige Teilnahme des FWZ vor.
- ▶ Wie schon in den vergangenen Jahren, gab uns RadioRheinwelle mit einem Kurzinterview die Möglichkeit, das FWZ vorzustellen.
- ▶ Einen großen Zuspruch fanden auch in diesem Jahr die beiden Seminare ‚Wie und wo kann und will ich mich engagieren‘; es kamen insges. 43 Teilnehmer.
- ▶ Der Hessische Rundfunk sendete am 30.12. in seinem ‚Hessenjournal‘ zum Thema „Helden des Alltags“ einen Bericht über eine 15-jährige Schülerin des Gutenberg-Gymnasiums, die seit knapp zwei Schuljahren 1x wöchentlich im Alzheimer Tageszentrum von EVIM mithilft. Der Beitrag kam aufgrund unserer Vermittlung zustande. Die Schülerin macht mit bei dem Kooperationsprojekt (Gutenberg-Gymnasium und FWZ) ‚Soziales Lernen‘.

Projektarbeit

▶ Wie in den vergangenen drei Jahren, war das FWZ auch in 2005 wieder Anlaufstelle für die Initiierung und Koordinierung von Qualifizierungsmaßnahmen für Ehrenamtliche in Wiesbaden. Beim Hessischen Sozialministerium und dem Regierungspräsidium Darmstadt konnten diesmal 13 Maßnahmen (z.T. nur anteilig) beantragt werden, da lediglich 8.500 € zur Verfügung standen. Aufgrund der durchgeführten Maßnahmen, konnten sich in diesem Jahr 231 Ehrenamtliche in Wiesbaden weiterbilden.

▶ Die großartigen Erfolge des Projekts ‚Mittendrin‘ in den Wintersemestern 2003/2004 und 2004/2005 veranlassten die FH Wiesbaden und das FWZ das Projekt in diesem Wintersemester (2005/2006) fortzuführen. Leider meldeten sich diesmal nur fünf Studierende. Es ist zu überlegen, ob das Projekt im kommenden Jahr neu konzipiert werden soll.

▶ Das im Sommer 2004 begonnene Schulprojekt ‚Soziales Lernen‘ läuft, nach kleineren Startschwierigkeiten, erfolgreich. Die Schülerinnen haben sich inzwischen in ihren Einrichtungen ‚eingelebt‘ und sind mit Freude und Engagement dabei.

▶ Das Anfang des Jahres gestartete Kooperationsprojekt ‚Großeltern-Service‘, das von dem Ehepaar Kahl mit viel Engagement betreut wird, hat großen Anklang gefunden. Bislang haben sich 18 Großeltern und 70 Familien beworben. 8 Vermittlungen kamen bislang zustande.

Verschiedenes

▶ Der Förderverein des FWZ ermöglichte auch in diesem Jahr der Geschäftsleitung und den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, sich auf Tagungen und Seminaren weiterzubilden und sich über die neuesten Entwicklungen des bürgerschaftlichen Engagements zu informieren:

- zwei Lagfa-Tagungen in Frankfurt
- ein Seminar zum Thema Freiwilligen-Management
- ein Seminar zum Thema Ehrenamtscard
- zwei Seminare zum Thema Freiwilligentag

▶ Mittlerweile ist der Freiwilligenstammtisch des FWZ schon zu einer Institution geworden. Zum diesjährigen vierten Stammtisch kamen 45 Ehrenamtliche. Die Gespräche bei einem köstlichen Imbiss (wie immer großzügig gesponsert) und in lebhafter Atmosphäre waren wieder sehr anregend und aufschlußreich.

▶ Im Juni erhielt das FWZ von der Hessischen Landesregierung ein ganz besonderes Dankeschön für seine Arbeit. Eigens für die Mitarbeiterinnen des FWZ wurde eine Führung durch die Hessische Staatskanzlei organisiert.

▶ Den Bemühungen und guten Kontakten des Vorstands und des Fördervereins – bes. genannt seien hier Frau Goldmann und Frau Handke – ist es zu verdanken, daß die Existenz des FWZ zumindest bis Ende 2006 gesichert ist. Neben dem Wiesbadener Kurier, der schon im letzten Jahr mit seiner Aktion ‚ihnen leuchtet ein

✓ Licht' als Sponsor gewonnen werden konnte, sind in diesem Jahr die Wiesbadener Volksbank, die R+V Versicherung und der DG-Verlag hinzugekommen. Allen Sponsoren und Förderern – nicht zu vergessen die Volkshochschule Wiesbaden, die Hessische Staatskanzlei sowie die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des FWZ – sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt. Ohne ihre Unterstützung und ihr Engagement wäre die Arbeit des FWZ undenkbar!

Große und kleine Veränderungen

Auf der Mitgliederversammlung im Oktober wurde ein neuer Vorstand gewählt:
 Vorsitzender: Karl-Fried Schuwirth (ehem. Leiter des Nachbarschaftshauses Biebrich)
 Schatzmeisterin: Ute Keutner (Finanz- und Personalmitarbeiterin bei der Caritas)
 ✓ Schriftführer: Karl-Heinz Simon (Diplom-Soziologe im Amt für Wahlen, Statistik und Stadtforschung).

Dem alten Vorstand – Margarethe Goldmann, Angelika Schmidt und Rainer Völkel – sei an dieser Stelle nochmals ganz herzlich für sein langjähriges Engagement für das FWZ gedankt!

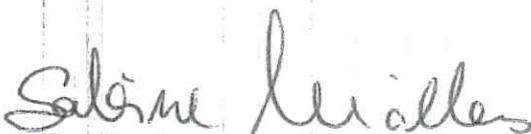
✓ Neu im FWZ-Team ist Frau Bettina Zerth (Rechtsanwältin), die sich schnell und gut eingearbeitet hat. – Verlassen hat das FWZ Frau Elisabeth Otter, die nach 8-jähriger Mitarbeit nun mit 70 Jahren in den wohlverdienten ‚Ruhestand‘ geht. Auch ihr sei an dieser Stelle nochmals herzlich für ihre Mitarbeit gedankt.

Statistik

Anzahl der kooperierenden Organisationen: 94 (davon 12 neu in 2005)
 Beratungen: 181
 ✓ Vermittlungen: 86 (30 Klienten waren am Jahresende noch im Gespräch mit den Einrichtungen)
 Anzahl der Klienten insgesamt: 209
 Anteil der Frauen: 62% - Anteil der Männer: 38%
 Altersdurchschnitt insgesamt: 50 Jahre (Frauen : 42 Jahre; Männer: 53 Jahre)

Vorschau

Für das Jahr 2006 (voraussichtlich im Herbst) ist ein sog. „Freiwilligentag“ in Wiesbaden geplant. Alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt werden aufgerufen, sich einen Tag lang freiwillig zu engagieren. Näheres dazu wird im Laufe des Jahres auf unserer Homepage und in der lokalen Presse zu finden sein.



Dr. Sabine Möllers
 (Geschäftsführerin)

Wiesbaden im Januar 2006



*Ursula Neubert, Dr. Sabine Möllers, Elisabeth Otter, Elke Meyer
Ute Klöss, Else Keutmann*

**Das Team des Freiwilligenzentrums
dankt für Ihre Unterstützung
und wünscht Ihnen ein
gutes *Neues Jahr***